

CHECK-APP für Tablets „ALTERSGERECHT UMBAUEN“

Die KfW Bankengruppe fördert Baumaßnahmen nach definierten Mindeststandards. Geht es z. B. um eine altersgerechte Badrenovierung, müssen die Bedingungen für den Förderbaustein Sanitär eingehalten werden. Auch umfangreichere Baumaßnahmen (Standard: Altersgerechtes Haus) unterstützt die KfW, wenn ein Sachverständiger prüft. Damit stets deutlich ist, dass technische Mindestanforderungen der KfW eingehalten werden, kann der Fachmann schon bei der Planung eine Check-Applikation nutzen.

Möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen – um Kunden diesen Wunsch erfüllen zu können, wird in einem herkömmlich erstellten Wohngebäude manche Barriere abgebaut werden müssen.

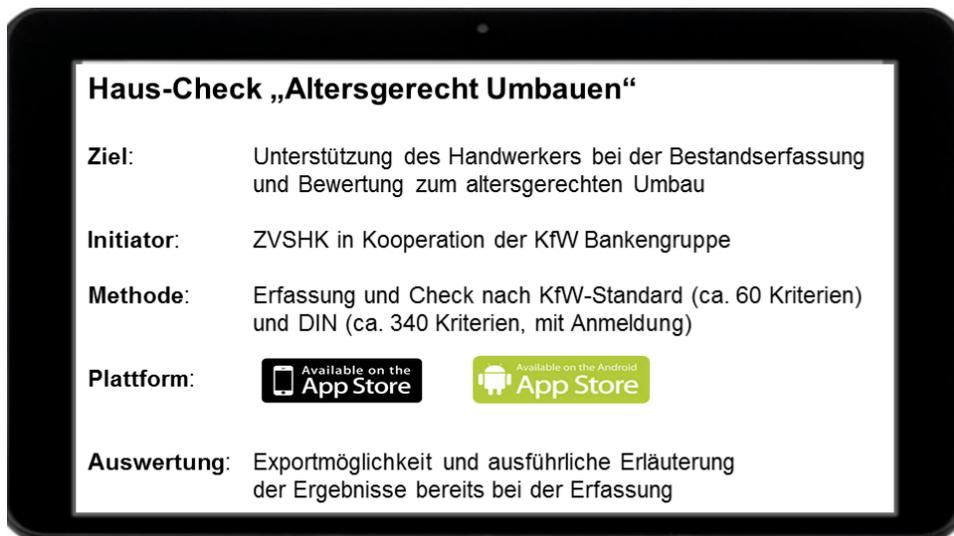


Abbildung 1: Passend zur Förderung durch die KfW das Haus gestalten: Der Fachmann kann dazu eine App für Tablets nutzen

Check-App hilft schon bei der Beratung

Damit der Fachbetrieb den Kunden in puncto KfW-Förderfähigkeit optimal beraten kann, lässt sich die Tablet-App „Altersgerecht Umbauen“ (kurz: Check AU) einsetzen. Mithilfe dieser App kann der Berater durch eine intuitive Nutzerführung den Ist-Zustand des gesamten Hauses vor Ort aufnehmen. Den dortigen Ist-Zustand gleicht das Tablet automatisch mit den hinterlegten technischen KfW-Mindeststandards „Altersgerechtes Haus“ ab. Schon bei der Erfassung erhält der Fachmann entsprechende Hinweise, denn die Abweichungen zum aktuellen KfW-Standard „Altersgerechtes Haus“ werden sofort sichtbar.

Ist ein wichtiges Kriterium nicht erfüllt, färbt sich der Abfragebereich zur Orientierung rot. Bei grüner Färbung stimmt die Ist-Erfassung mit dem entsprechenden Standard überein. Klickt man auf das Symbol „i“, gibt es weiterführende Informationen über den KfW-Standard des entsprechenden Bereiches.

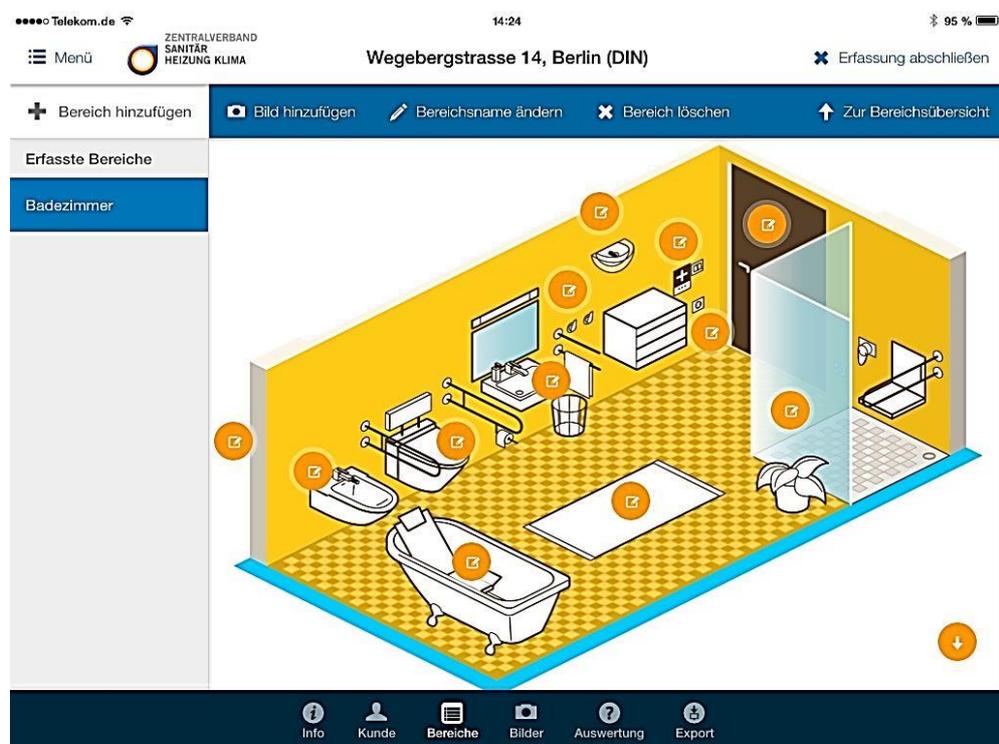


Abbildung 2: Nicht nur der Ist-Zustand lässt sich erfassen, automatisch zeigt das Programm auch Abweichungen zum KfW-Standard.

Schnelles Resultat gleich vor Ort

Unmittelbar aus der Erfassung lässt sich der förderfähige Umbaubedarf ableiten. Und vor Ort ließe sich bereits ein Bewertungsbericht unter dem Motto „Altersgerecht Umbauen“ erstellen und ausdrucken – für eine kompetente Kundenberatung ein enormer Vorteil für das Handwerksunternehmen.

Diese Funktion ist für alle Baubeteiligten kostenfrei öffentlich zugänglich. Sollten sich die KfW-Mindeststandards ändern, wird ein Update bereitgestellt.

Mitgliedsunternehmen der SHK-Organisation können die Check AU zusätzlich dazu nutzen, um auch zur Orientierung die DIN 18040 „Barrierefreies Bauen“ für einen automatischen Abgleich heranzuziehen. Das ist beispielsweise dann wichtig, wenn der Planer in Absprache mit dem Kunden eine bestmögliche Barrierefreiheit erreichen möchte. Für diesen zusätzlichen Abgleich wird dasselbe Passwort benötigt, das für den Mitglieder-Login von www.zvshk.de beantragt wurde.

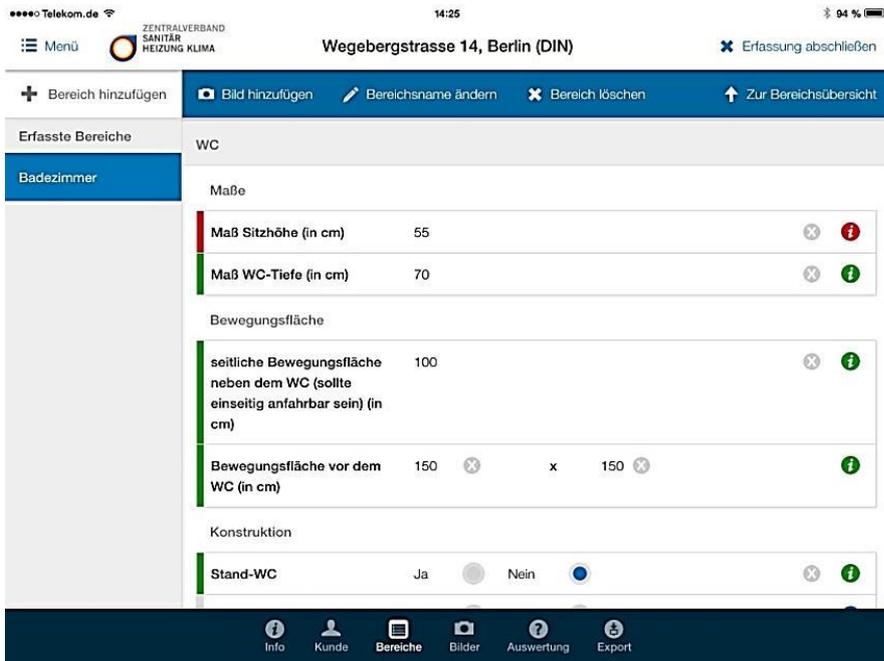


Abbildung 3: Ist der KfW-Standard „Altersgerechtes Haus“ nicht erfüllt, färbt sich der Abfragebereich zur Orientierung rot.

Übernahme in die eigene Software

Nach der Erfassung der Checkliste kann der Unternehmer den Bewertungsbericht in verschiedene Dateiformate umwandeln, um die Daten für seine Handwerker-Software passend zu machen oder um sie per Mail zu versenden.

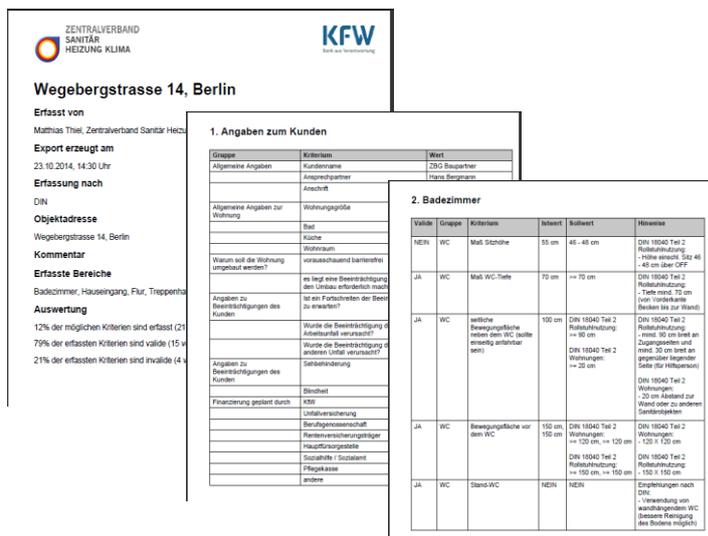


Abbildung 4: Nach der Erfassung des Ist-Zustandes kann der Sanitärfachmann noch vor Ort einen Bewertungsbericht ausdrucken.

Auch Sachverständige nutzen die App

Geht es um den KfW-Standard „Altersgerechtes Haus“ tangiert dies gleich mehrere Förderbausteine. Denn von der Zufahrt bis zur extrabreiten Schiebetür im Haus sind viele Bautätigkeiten für die förderfähige Barrierefreiheit zugelassen. Die KfW erwartet für diese umfangreiche Modernisierung (gemäß Standard Altersgerechtes Haus) allerdings eine Baubegleitung durch einen Sachverständigen – der ebenfalls von der Check AU profitieren kann. Zu insgesamt sieben Baubereichen hat die KfW Mindestanforderungen entwickelt, die der Fachmann alle per Tablet zum Soll/Ist-Vergleich heranziehen kann.

App für iOS und Android

Die Applikation Check AU wurde für die mobilen Anbieterplattformen iOS und Android entwickelt und kann kostenfrei über den jeweiligen Store heruntergeladen werden. Smartphones sind nicht mit der App kompatibel, sondern lediglich Tablet-PCs mit dem Betriebssystem ab iOS-Version 8.1 bzw. Android 2.3.3

KfW-Förderung in Varianten

Unter dem Oberbegriff „Altersgerecht Umbauen“ bietet die KfW zum einen die Kredit-Variante, die mit der Code-Nummer 159 versehen ist. Darauf können private Selbstnutzer und Vermieter ebenso zugreifen wie Wohnungsunternehmen sowie Mieter von Wohnimmobilien. Finanziert werden hier zahlreiche Maßnahmen, die der Barrierereduzierung und der Erhöhung der Sicherheit dienen. Der effektive Jahreszinssatz liegt bei einem Prozent, bis 50 000 Euro kann pro Wohneinheit gewährt werden und die Laufzeit lässt sich bis auf 30 Jahre ausdehnen. Weitere Infos finden sich unter www.kfw.de/159

Zum anderen bietet die KfW die Zuschuss-Variante (455) an. Die Konditionen: Für Einzelmaßnahmen können 8 % der förderfähigen Investitionskosten übernommen werden, doch die Obergrenze pro Wohneinheit liegt bei 4000 Euro.

Für ein komplettes Gebäude gibt es noch mehr. Denn wenn es um die komplexe Bau-maßnahme „Altersgerechtes Haus“ geht, können 10 % bezuschusst werden (max. 5000 Euro). Weitere Infos findet man unter www.kfw.de/455